



Thorsten Witt

Kandidatur Vorstand der Landesgruppe
Hamburg

Bundesverband Pflegemanagement e.V.

Beruflicher Werdegang

- | | |
|-----------|---|
| Seit 2012 | Pflegedirektor AGAPLESION Diakonieklinikum Hamburg |
| 2012 | Pflegedirektor Franziskus-Krankenhaus Berlin |
| 2002-2011 | Pflegedienstleitung Klinikum Itzehoe |
| 2000-2005 | Studium Pflegemanagement an der HFH
Abschluss: Dipl. Pflegewirt (FH) |
| 1998-2002 | Stationsleitung Klinikum Itzehoe |

Zu meiner Motivation

In meiner über 30-jährigen Tätigkeit in der Pflege erlebte ich viele Veränderungen, die unseren Arbeitsalltag beeinflussten. Das Einzige, was in dieser Zeit beständig war, war der Wandel.

Gleichbleibend steigende Patientenzahlen bei gleichzeitigem Fachkräftemangel und der fortschreitenden Akademisierung erleben wir derzeit eine Phase, in der die Pflege zunehmend mehr Gehör in der Öffentlichkeit erhält.

Aber auch aktuelle politische Entscheidungen führen dazu, dass vermehrt die Situation der Pflege in den Fokus der anderen Akteure im Gesundheitswesen geraten ist.

Diese Phase gilt es zu nutzen, um die Pflege für die Zukunft noch stärker aufzustellen. Jetzt einen Weg zu finden, verantwortungsvoll verbesserte Rahmenbedingungen für die Pflege einzufordern, ohne unseren Beruf in einem negativen Lichte darzustellen, wird die

Herausforderung der nächsten Zukunft sein. Wir müssen unsere Profession für junge Menschen attraktiv gestalten und gleichzeitig unsere erfahrenen Kollegen mitnehmen.

Nur, wenn wir uns gegenüber anderen Berufen und Professionen selbstbewusst aufstellen, werden wir Jugendliche und junge Erwachsene für die Pflege gewinnen. Hierzu zählt auch, die Kompetenzen unserer zunehmend akademisch ausgebildeten Mitarbeiter in den Einrichtungen für neue Entwicklungen zu nutzen. Ein guter Mix aus verschiedenen Qualifikationen wird uns langfristig für neue Aufgaben öffnen.

Diese Position gilt es auch politisch zu vertreten. Hier haben wir gegenüber anderen Akteuren im Gesundheitswesen noch Nachholbedarf. Ich möchte dazu beitragen, dass wir den Weg des guten Dialoges in Hamburg fortführen.

Ich möchte meine langjährige Berufserfahrung für diese Ziele nutzen und bewerbe mich deshalb nach einer Unterbrechung von vier Jahren wieder für eine Mitarbeit im Vorstand der Landesgruppe Hamburg.